

Ganzheitliche Verantwortung – auch beim Investieren.

Die Deutsche Beteiligungs AG hat sich den Grundsätzen nachhaltigen Handelns verpflichtet. Es entspricht dem langfristigen Charakter unseres Geschäfts, Verantwortung für die Auswirkungen zu übernehmen, die unsere Entscheidungen auf andere haben und in Zukunft haben werden – im Investmentprozess, bei der Entwicklung und späteren Veräußerung unserer Portfoliounternehmen sowie bei der Führung unseres Unternehmens. Unseren Schwerpunkt legen wir auf die Kriterien Unternehmensführung, Geschäftsethik, Arbeit und Soziales sowie Umwelt.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

SELBSTVERPFLICHTUNG: NACHHALTIGKEITS-RICHTLINIE UND DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Eine Entwicklung ist nur dann nachhaltig, wenn sie unsere heutigen Bedürfnisse befriedigt und dabei gewährleistet ist, dass dies auch für Bedürfnisse kommender Generationen gilt. Unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze haben wir in einer Environment Social Governance (ESG)-Richtlinie festgeschrieben. Sie behandelt sowohl die Integration von Grundsätzen verantwortungsvollen Investierens in den Investmentprozess als auch die Führung unseres Unternehmens.

Zudem erkennen wir seit Einführung des Deutschen Corporate Governance Kodex dessen Empfehlungen und Anregungen nahezu ausnahmslos an. Investitionen in bestimmte Branchen und Unternehmen, vor allem solche, die Waffen produzieren, schließen wir gemäß unserer Richtlinie von vornherein aus. Wir beteiligen uns zudem nicht an feindlichen Übernahmen.

ÜBERZEUGUNG UND WERTE: AUCH ÜBER UNSER UNTERNEHMEN HINAUS GÜLTIG

Als Unternehmen mit festen ethischen und sozialen Grundsätzen legen wir großen Wert darauf, dass auch unsere Portfoliounternehmen unsere hohen Standards beachten. Aufgrund der Rollenverteilung zwischen den Portfoliounternehmen und der DBAG üben wir direkten Einfluss nur bei der Beteiligungsauswahl aus: Im Rahmen der Due Diligence prüfen wir Chancen und Risiken aus der Erfüllung beziehungsweise Nichterfüllung von ESG-Kriterien. Während der Beteiligung nehmen wir indirekt über unsere Mitwirkung in Beiräten und Aufsichtsgremien Einfluss. Mindestens einmal im Jahr befassen sich die Beiräte oder Aufsichtsräte der Portfoliounternehmen mit Nachhaltigkeitsfragen.

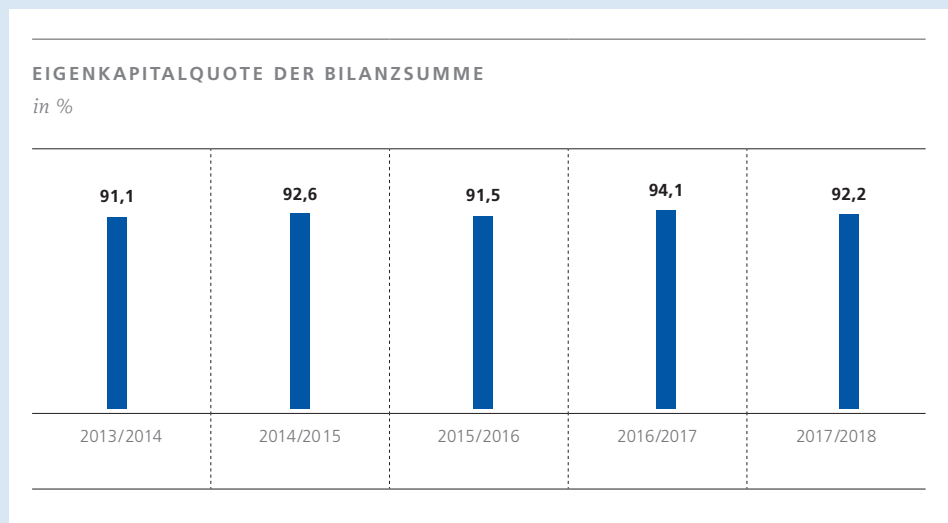
Die von der DBAG verwalteten oder beratenen Fonds sind vertraglich zur Einführung einer ESG-Richtlinie verpflichtet. Im Zuge dessen findet eine regelmäßige ESG-Berichterstattung an die Fondsinvestoren statt. Damit tragen die DBAG-Fonds auch den gestiegenen Anforderungen ihrer Kapitalgeber an die Nachhaltigkeit ihrer Investitionen Rechnung.



» Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Handeln für unseren Erfolg als Private-Equity-Gesellschaft unabdingbar ist. Gleichzeitig wächst die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Stakeholder – mit ganz konkreten Auswirkungen auf unser Geschäft: Wir beobachten zum Beispiel höhere Anforderungen der Vermögensanleger, die in unsere Fonds investieren. Und nicht zuletzt prüfen auch potenzielle Käufer unserer Beteiligungen vor einer Übernahme, ob das betreffende Portfoliounternehmen ihre ESG-Kriterien erfüllt.«

**NACHHALTIGE FINANZIERUNGSTRATEGIE
ALS GRUNDLAGE FÜR LANGFRISTIGEN ERFOLG**

Unser unternehmerisches Handeln dient dem übergeordneten Ziel, den Unternehmenswert der DBAG langfristig zu steigern. Der größte Wertbeitrag kommt dabei aus dem Segment Private-Equity-Investments, also aus den Investitionen in mittelständische Unternehmen mit Entwicklungspotenzial, die wir an der Seite der DBAG-Fonds tätigen. Mit einer nachhaltigen Finanzierungsstrategie stellen wir sicher, dass der DBAG aus eigener Kraft stets ausreichend Mittel für diese Co-Investitionen zur Verfügung stehen. Die DBAG finanziert sich langfristig am Kapitalmarkt und reinvestiert Mittel, die ihr aus der Veräußerung von Beteiligungen zugeflossen sind. Abgesehen von einer bestehenden Kreditlinie zum temporären Ausgleich unregelmäßiger Zahlungsströme sind keine Bankschulden vorgesehen. In unserer soliden Konzernbilanz schlägt sich dies in einer Eigenkapitalquote von mehr als 90 Prozent nieder.



GESCHÄFTSETHIK

UMFASSENDES COMPLIANCE-SYSTEM:

NULL TOLERANZ GEGENÜBER NICHT REGELGETREUEM VERHALTEN

Es ist für uns unabdingbar, dass in der Deutschen Beteiligungs AG selbst und in den von uns begleiteten Portfoliounternehmen gesetzliche Regelungen eingehalten werden. Hier verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik. Wir wenden uns strikt gegen jegliche Form von Korruption und sonstige unethische Geschäftspraktiken. Um den hohen Anspruch an regelgetreues Verhalten („Compliance“) innerhalb unseres Unternehmens und im Umgang mit den Portfoliounternehmen zu erfüllen, haben wir ein weitreichendes Compliance-System eingeführt, das unsere Verpflichtungen dokumentiert und regelt. Unser Ziel als Private-Equity-Gesellschaft ist dabei nicht nur die Einhaltung festgeschriebener Compliance-Standards durch unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unser Verhaltenskodex enthält die für uns zentralen Werte und Handlungsmaximen. Konkretisiert werden die Regelungen und Umsetzungshinweise zu Geschäftsreisen, Bewirtung, Umgang mit Geschenken und Einladungen, Mitarbeitergeschäften, Gleichbehandlung und IT in unserer Compliance-Richtlinie. Außerdem bestehen präzise Vorgaben zur Organisation und Kontrolle des Compliance-Systems – unter anderem zu seiner Weiterentwicklung und zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Investmentprozess kommen Compliance-Regeln bei der Prüfung neuer Beteiligungen im Rahmen der Due Diligence zum Tragen. Unseren Anspruch an die Compliance-Systeme in Portfoliounternehmen haben wir klar formuliert und überprüfen im Rahmen unserer Möglichkeiten, ob er dort erfüllt wird. Um auch hierbei einheitliche Standards zu gewährleisten, nehmen wir diese Überprüfung stets in Zusammenarbeit mit denselben erfahrenen Experten für Compliance-Themen vor.

Nicht zuletzt setzen wir uns auch im Zuge der Begleitung unserer Portfoliounternehmen, genauer gesagt über die Mitwirkung in Beiräten und Aufsichtsgremien, für die Einrichtung und die Weiterentwicklung von Compliance-Systemen in den Unternehmen ein.

DAS COMPLIANCE-SYSTEM DER DBAG

COMPLIANCE IN TRANSAKTIONS- PROZESSEN

COMPLIANCE INNERHALB DER DBAG

COMPLIANCE IN PORTFOLIO- UNTERNEHMEN

»100% REGELKONFORMES
VERHALTEN«

GLEICHBEHANDLUNG
IT/EDV/DATENSICHERHEIT
MITARBEITERGESCHÄFTE
GESCHENKE/ZUWENDUNGEN
GESCHÄFTSREISEN
BEWIRTUNG

ORGANISATION
KONTROLLE
WEITERENTWICKLUNG
MITARBEITERINFORMATION

ARBEIT & SOZIALES

MITARBEITER:

EIN BESTMÖGLICHES ARBEITSUMFELD FÜR ALLE BESCHÄFTIGTEN

Wir möchten allen Beschäftigten der DBAG ein bestmögliches Arbeitsumfeld bieten. Denn wir erkennen an, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere wichtigste Ressource sind. Wir fördern einen respektvollen Umgang, ein offenes Miteinander und flache Hierarchien im gleichen Maße wie Professionalität, stabile Prozesse und fachliche Weiterentwicklung. Unser Vergütungssystem stellt sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg teilhaben.

Gemessen an der Unternehmensgröße investiert die DBAG überdurchschnittlich stark in Ausbildung. Am jüngsten Bilanzstichtag beschäftigten wir sechs Auszubildende; das sind rund neun Prozent unserer Belegschaft.

STIFTUNG:

SOZIALES UND KULTURELLES ENGAGEMENT

Die „Gemeinnützige Stiftung der Deutschen Beteiligungs AG“ ist der Grundstein für ein dauerhaftes soziales und kulturelles Engagement der DBAG. Ziel ist es, aktiven und ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von aktuellen und ehemaligen Portfoliounternehmen sowie deren Angehörigen in Notlagen zu helfen. Außerdem fördert die DBAG-Stiftung Kunst und Kultur im Großraum Frankfurt am Main.

Im September 2018 hat sich die DBAG erstmalig am Malteser Social Day beteiligt. An diesem bundesweiten Sozialtag werden Mitarbeiterteams zahlreicher Unternehmen für Projekte in sozialen Einrichtungen freigestellt, die aufgrund fehlender finanzieller Mittel oder personeller Ressourcen sonst nicht durchgeführt werden könnten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DBAG haben deshalb in der Frankfurter Textorschule renoviert, Beete bepflanzt und eine Kletterwand gebaut.



UMWELT

CARBON DISCLOSURE PROJECT:

KONTINUIERLICHE VERRINGERUNG DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Die DBAG beteiligt sich seit 2011 an den Erhebungen des Carbon Disclosure Project (CDP). Das CDP ist eine globale Non-Profit-Organisation, die wesentliche Kapitalsammelstellen repräsentiert. Sie erhebt im Namen institutioneller Investoren – also auch für die Aktionäre unserer Gesellschaft – unter anderem Daten über den Treibhausgas-Ausstoß der Unternehmen. Mit der Teilnahme am CDP werden wir den Transparenzanforderungen von Investoren und Öffentlichkeit gerecht. Die jährliche Erhebung bietet uns eine gute Datengrundlage für die kontinuierliche Verbesserung unserer CO₂-Bilanz.

Geschäftsmodellbedingt ist unser CO₂-Fußabdruck vergleichsweise klein. Er wird maßgeblich durch den Betrieb unserer Geschäftsräume sowie die Nutzung der Geschäftsfahrzeuge und die Geschäftsreisen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt.